

Editorial = Éditorial

Autor(en): **Knuchel, Hansruedi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **91 (2013)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

Liebe Freunde

Die SZP 1/2013 hat mich überrascht. An der neuen Aufmachung ist ersichtlich, dass unser Verbandsvorstand hellwach ist. Rolf Niggli hat in seinem Vorwort einige Punkte erwähnt, welche mich besonders angesprochen haben. Was Berichte von Vereinen betrifft, ist wirklich noch eine grosse «Marktlücke» offen. Nicht nur in der SZP, sondern auch auf den Webseiten der Vereine. Aber wie kann man diesem Mangel begegnen?

Es ist klar, dass man die Vereinsmitglieder nicht dazu verpflichten kann, irgendwelche Berichte zu schreiben. Es ist auch bekannt, dass viele Vereine ihre leidliche Mühe haben überhaupt einen «siebenköpfigen» Vorstand zu rekrutieren. Aber wir wissen auch, dass es Pilzvereine gibt, für welche es überhaupt kein Problem darstellt, zum Beispiel einen Redaktor oder gar eine Redaktionskommission auf die Beine zu stellen. Warum tun sie das nicht?

Alle Vereine haben auch ihre Bestimmungsabende. Da und dort werden mehr oder weniger seltene Pilze, wenn überhaupt möglich, bestimmt. In der SZP wird man darüber machmal informiert, aber ein Vereinswebmaster vernimmt davon überhaupt nichts. So nach dem Motto «kein Schwein ruft mich an» wird nach dem Bestimmungabend alles entsorgt.

Die SZP wird weltweit gelesen. Auch eine Webseite kann weltweit eingesehen werden. Eine effizientere Propaganda können wir gar nicht haben. Das ist ja eigentlich auch der Sinn des ganzen Aufwandes.

**HANSRUEDI KNUCHEL,
VEREIN FÜR PILZKUNDE BIBERIST**

Éditorial

Chers amis

Le premier numéro du BSM 2013 m'a surpris. C'est ainsi que l'on peut vérifier que le comité de l'Union est en éveil. Rolf Niggli a évoqué dans son article certains points qui m'ont particulièrement touchés. En ce qui concerne des articles présentant des événements de sociétés, c'est un vaste chantier qui est ouvert maintenant. Non seulement dans les pages du BSM, mais dans les pages web des sociétés. Mais comment combler ce manque?

Il est évident que l'on n'oblige pas les membres à écrire des articles. Il est également évident que les sociétés font déjà des efforts importants pour recruter leur comité de sept personnes. Mais nous savons aussi que pour d'autres sociétés, cet effort ne pose aucun problème: par exemple, pourquoi ne pas de mettre un rédacteur ou un groupe de rédaction en action? Pourquoi ne le font-elles pas?

Toutes les sociétés organisent leurs soirées de détermination; ici et là, on détermine avec plus ou moins de bonheur, les espèces rares découvertes. Dans notre bulletin, le BSM, on est informés de cela. Mais le webmaster de la société ne reçoit peut-être pas cette information?

De toute façon, après la soirée de détermination, toutes les récoltes seront remis au recyclage ou au compost!

Le BSM est lu dans le monde entier. On peut consulter des sites web aux quatre coins de la planète: une publicité plus efficace ne peut pas exister!

En définitive, c'est le sens et la finalité de tout ce travail.

**HANSRUEDI KNUCHEL,
SOCIÉTÉ MYCOLOGIQUE DE BIBERIST**

TRADUCTION: J.-J. ROTH

STEFAN BLASER



RUTSTROEMIA BULGARIOIDES Fichtenzapfen-Becherling